



## Tätigkeitsbericht 2012



### Vorbemerkung

Der Verband wurde gegründet 1976 als „Dachverband psychosozialer Hilfsvereinigungen in der BRD e.V.“ von Vertretern bürgerschaftlicher Hilfsvereine in der ersten Phase der deutschen Psychiatriereform. (1965 – 1980) 2003 erfolgte seine Namensänderung in „DACHVERBAND GEMEINDEPSYCHIATRIE e.V.“

Seit seiner Gründung versteht sich der *DACHVERBAND GEMEINDEPSYCHIATRIE e.V.* als der Zusammenschluss gemeindepsychiatrischer Fachorganisationen, die vorwiegend in der lebensweltorientierten ambulanten psychiatrischen Versorgung tätig sind. Zu ihnen gehören professionelle Anbieter in unterschiedlichsten Rechtsformen, aber auch die Bürgerhilfe und Organisationen der Selbsthilfe Psychiatrie-Erfahrener und Angehöriger. Die im *DACHVERBAND* zusammengeschlossenen Organisationen arbeiten interdisziplinär und multiprofessionell. Sie vertreten keine berufsständischen Interessen und sind unabhängig von industriellem Sponsoring.

Seine Landesverbände und die regionalen Mitglieder setzen sich für gemeindeintegrierte therapeutische, rehabilitative und sozial eingliedernde Hilfen ein. Sie tragen Sorge für dauerhafte soziale Inklusion und Integration, Selbstbestimmung, Vermeidung von Exklusion sowie gleichberechtigte gesellschaftliche Teilhabe von Die Verpflichtung zur Förderung der Selbsthilfeaktivitäten von Psychiatrie-Erfahrenen und Angehörigen sowie die Förderung des Dialogs und der Mitarbeit engagierter Bürger sind weiterhin Kennzeichen seiner und der Arbeit seiner Mitglieder.

Der *DACHVERBAND GEMEINDEPSYCHIATRIE* ist auf nationaler und europäischer Ebene mit Fachorganisationen vernetzt und auf supranationaler Ebene in die Entwicklungen der Deinstitutionalisierung von Psychiatrie hin zu gemeindepsychiatrischen Hilfen mit eingebunden.

### 1. Gremien und Organe

Die Zusammensetzung des Vorstandes und des Beirates repräsentieren ein breites Spektrum gemeindepsychiatrischer Anbieter. Der *DACHVERBAND* verbürgt als einzige bundesweit tätige psychiatrische Fachorganisation in seiner Satzung (§ 17 Beirat) die Beteiligung der Bürgerhilfe, Angehörigen und Psychiatrie-Erfahrenen.

#### 1.1. Geschäftsführender Vorstand

Dem Vorstand des *DACHVERBANDES* gehörten 2012 folgende Mitglieder an:

**Wolfgang Faulbaum-Decke**, Vorsitzender, Geschäftsführer *Brücke Schleswig-Holstein gGmbH*, Kiel

**Martin Sielaff**, stellv. Vorsitzender, Geschäftsführer *Stiftung Freundeskreis Ochsenzoll*, Hamburg

**Kay Herklotz**, stellv. Vorsitzender, Geschäftsführer *Psychosozialer Trägerverein Sachsen*, Dresden

**Petra Godel-Ehrhardt**, Schriftführerin, Soziotherapeutin und Rechtliche Betreuerin, Hürth

**Torsten Benz**, Schatzmeister, Geschäftsführer *Gesellschaft für Gesundheit und Pädagogik*, Rostock

#### 1.2. BeisitzerInnen

**Dr. Volkmar Aderhold**, Psychiater und Psychotherapeut, Hamburg

**Ruth Fricke**, Geschäftsführender Vorstand Bundesverband Psychiatrie-Erfahrener e.V., Herford

**Gerd Schulze**, Vorsitzender Landesverband Bürgerhilfe Bayern e.V, München

**Prof. Dr. Reinhard Peukert**, ehemals Fachhochschule Wiesbaden. Vorsitzender Landesverband BApK Hessen, Wiesbaden

**Christian Zechert**, Soziologe, Bielefeld

Im Berichtsjahr fanden vier zweitägige Vorstandssitzungen statt.

Der Vorstand setzte die Diskussion um die Zukunft der Gemeindepsychiatrie und des *DACHVERBANDES GEMEINDEPSYCHIATRIE* e.V. mit seinen Mitgliedsorganisationen fort.

Die zweite Impulstagung zur Zukunftsbestimmung der Gemeindepsychiatrie und ihrer Organisationen fand vom 19. April bis 20. April 2012 als „Closed Shop“ nur für Mitglieder statt.

#### 1.3. Landesverbände und assoziierte Partner

Die Kontakte zwischen den Landesverbänden des *DACHVERBANDES* und dem Bundesverband wurden in 2012 weiter aktiv gepflegt und gestärkt. Bei den Veranstaltungen der Landesverbände nahmen mehrfach die Geschäftsführerin/der Referent oder Mitglieder des Vorstandes teil.

Jede Vorstandssitzung fand mit Delegierten der Landesverbände statt, die umfangreich über die Aktivitäten des *DACHVERBANDES* informiert wurden und ihrerseits die Situation in ihren Ländern rückmeldeten.

Im Berichtsjahr bestanden insbesondere Kontakte zu den Landesverbänden:

- **Rheinland:** *Arbeitsgemeinschaft Gemeindepsychiatrie Rheinland e.V. (AGpR)*  
Nils Greve, Claudia Seydthold, Achim Dochat, c/o PTV Solingen, Eichenstr. 105-109, 42659 Solingen
- **Westfalen:** *Arbeitsgemeinschaft Gemeindepsychiatrischer Träger (AGT)*, Hartmut Fuhrmann/Volker Schubach, c/o Das Dach e.V., Verein für psychosoziale Hilfen, Bielefelder Str. 7, 32704 Detmold
- **Baden-Württemberg:** *Landesverband Gemeindepsychiatrie Baden-Württemberg*  
Dr. Inge Schöck/Martin Brodmann/Bärbel Nopper, Rommelsbacher Str. 7, 72760 Reutlingen
- **Mecklenburg-Vorpommern:** *Landesverband Sozialpsychiatrie Mecklenburg-Vorpommern e.V.*,  
Torsten Benz, Andreas Speck, Doberaner Str. 47, 18057 Rostock
- **Sachsen:** *Landesverband Gemeindepsychiatrie Sachsen e.V.*, Kay Herklotz, c/o Psychosozialer Trägerverein Dresden e.V., Fetscher Str. 10, 01309 Dresden
- **Schleswig-Holstein:** *Landesverband Sozialpsychiatrischer Einrichtungen in Schleswig-Holstein e.V.*, Kay Nernheim, Catharina Baden, c/o Brücke Schleswig-Holstein gGmbH, Muhliusstr. 94, 24103 Kiel

#### 1.4. Aktivitäten Landesverbände 2012

Mehr Informationen über die Aktivitäten der Landesverbände im Berichtsjahr sind unter folgendem Link [www.psychiatrie.de/dachverband/ueber-uns/landesverbaende](http://www.psychiatrie.de/dachverband/ueber-uns/landesverbaende) oder auf den jeweiligen Homepages erhältlich.



#### Arbeitsgemeinschaft Gemeindepsychiatrie Rheinland (AGPR)

Der diesjährige Inklusionspreis ging an Alpha e.V. Wermelskirchen für ihr innovatives und erfolgreiches Bogenschießprojekt. Des weiteren führte die AGPR ihre erfolgreiche Gemeindepsychiatrische Zusatzausbildung und ihr umfangreiches Fortbildungsprogramm fort.

[www.agpr-rheinland.de/2-halbjahr-2012](http://www.agpr-rheinland.de/2-halbjahr-2012)



#### Landesverband Baden – Württemberg

Die *Regio 2012* „Spiritualität und Achtsamkeit – Wege zur Gesundheitsförderung“, fand am 4. und 5. Mai 2012 in Esslingen statt.

[www.gemeindepsychiatrie-bw.de](http://www.gemeindepsychiatrie-bw.de)



#### Landesverband Bürgerhilfe Bayern

##### „Einbeziehen- nicht ausgrenzen! Leben wie andere auch“

Bei der gut besuchten Veranstaltung unseres Mitglieds, des Landesverbandes Bürgerhilfe-Bayern e.V. am 29. September 2012 in Würzburg, diskutierten die Teilnehmer engagiert über neue Formen bürgerschaftlichen Engagements mit und für Psychiatrie-Erfahrene. Good practice Modelle unserer Mitglieder wurden vorgestellt und in der von Birgit Görres moderierten Abschlussrunde erste Transferüberlegungen gesammelt.

[http://www.psychiatrie.de/fileadmin/redakteure/dachverband/dateien/Veranstaltungen/Pressemitteilung\\_LV\\_Bayern\\_Buergerhelfer\\_2012.pdf](http://www.psychiatrie.de/fileadmin/redakteure/dachverband/dateien/Veranstaltungen/Pressemitteilung_LV_Bayern_Buergerhelfer_2012.pdf)



#### Landesverband Mecklenburg Vorpommern

Der LV Mecklenburg-Vorpommern führte am 27. Januar 2012 eine Gedenkveranstaltung für psychisch kranke und behinderte Opfer des Nationalsozialismus in Mecklenburg-Vorpommern durch. Das Thema „Erinnern - Betrauern - Wachrütteln“ stand auf beim „Zentralen Tag des Gedenkens“ für die psychisch kranken und behinderten Euthanasieopfer aus Mecklenburg-Vorpommern im Mittelpunkt.

Aktuelle Modellprojekte sind:

„Länger leben in MV“

„Netzwerk Sozialpsychiatrie MV“

[www.sozialpsychiatrie-mv.de](http://www.sozialpsychiatrie-mv.de)



#### Landesverband Sachsen

Die Mitglieder des Landesverbandes Sachsen organisieren 1 x jährlich die „Gaudiade“ – ein Sportfest der ganz besonderen Art für Menschen mit psychischen Erkrankungen, Behinderungen und Suchterkrankungen. Das alljährliche Sportfest zeigt: „Ver-rückte Sportarten“ bereiten nicht nur Spaß, sondern ermöglichen Begegnungen, die anderweitig oft nicht möglich sind. Im Jahr 2012 fand die gut besuchte Veranstaltung in Plauen statt. Auch in 2012 führte der Landesverband Gemeindepsychiatrie Sachsen e.V. unter Schirmhaft der Sächsischen Staatsministerin für Soziales und Verbraucherschutz die Filmreihe „Kamera Sensibel“ durch. Mit dieser jährlichen Veranstaltung werden Filme, die das Thema psychische Erkrankungen aufgreifen, einer breiten Öffentlichkeit zugänglich gemacht.

<http://www.psychiatrie-sax.de/index.html>

### Landesverband Schleswig – Holstein

Der Landesverband Sozialpsychiatrischer Einrichtungen veranstaltete im Jahr 2012 die Fachtagung „Zurück ins Heim? – Ambulante Betreuung vor dem Aus?“ am 23. Januar 2012 in Kiel.

[www.psychiatrie-sh.de](http://www.psychiatrie-sh.de)

### Ausblick

Eine weitere Gründung von Landesverbänden ist nach wie vor ein Ziel des *DACHVERBANDES*. Bislang scheiterte dies an den aktuell zu knappen finanziellen und personellen Ressourcen des Verbandes.

### 2. Geschäftsstelle

Die Geschäftsstelle in Bonn wird geleitet von Birgit Görres (Geschäftsführerin 75 %), unterstützt durch Thomas Pirsig (Referent 100 %) und Marion Wendt (Sachbearbeitung 75 %). Im Berichtszeitraum konnte eine Stellenaufstockung der Geschäftsführerin um 25 % (auf nun aktuell 75%) sowie eine befristete Einstellung von Maria Dölling (Bürosachbearbeitung 50 %), realisiert werden. Im Dezember konnte über ein neues, dreijähriges von Aktion Mensch gefördertes Projekt, der Arbeitsvertrag von Maria Dölling verlängert und mit Matthias Neeser ein neuer Referent (100 %) eingestellt werden.



Matthias Neeser ist Politikwissenschaftler und Verwaltungswirt und betreut das Projekt „PlelaV“.  
Kontakt: [Neeser@psychiatrie.de](mailto:Neeser@psychiatrie.de)



vl.: Maria Dölling, Marion Wendt, Matthias Neeser, Thomas Pirsig, Christine Hunsänger, Karl Wirtz, Birgit Görres

Unterstützt wird die Geschäftsstelle durch:

Christine Hunsänger  
(Büroaushilfe, BPE Tagung 25 %),  
Gudrun Hartmann  
(Broschürenversand, 4 Std./Wo.)  
sowie durch Karl Wirtz  
(Systemadministration 25 %).

Bei unseren Tagungen in 2012 wurden wir engagiert unterstützt durch Christine Decke.

Im Berichtszeitraum organisierte die Geschäftsstelle neben den Verbandsprojekten zahlreiche weitere Projekte mit Förderung des Bundesministeriums für Gesundheit und den Krankenkassen.

### 3. Mitglieder

Gemeindepsychiatrie braucht eine starke Lobbyorganisation, um die Interessen der unabhängigen Träger zu stützen und zu fördern. Im anstehenden Umbau des Gesundheitssystems wird das praktische, ethische sowie betriebswirtschaftliche Know-how der ambulanten Leistungserbringer im *DACHVERBAND* eine wichtige Rolle spielen können, wenn es uns weiter gelingt, funktionierende Netzwerke aufzubauen und zu stärken.

Werte der Gemeindepsychiatrie wie Lebensweltorientierung, Verhinderung von Exklusion, Nutzerbeteiligung, Förderung bürgerschaftlichen Engagements und professionelles, betriebswirtschaftliches Management kompetenter Träger sollen in Trägernetzwerken künftig noch stärker verknüpft werden können. Daher ist der *DACHVERBAND* gefordert, sich zu verbreitern, engagierte Träger zu vernetzen, um sich diesen zukünftigen Herausforderungen zu stellen. Die Gewinnung von neuen Mitgliedern hat damit eine hohe Priorität für den Verband. Eine intensiviertere Mitgliederwerbung wurde in 2012 fortgeführt.

**10 gute Gründe, Mitglied zu werden**

1. Werden Sie Teil unseres starken Netzwerks ... und profitieren Sie von breitem Wissen und qualitätsorientiertem Engagement für eine primär ambulante, personensorientierte, multiprofessionelle, büroge- und ländliche Gemeindepsychiatrie.
2. Nutzen Sie unseren fachlichen Einfluss ... auf Entscheidungsträger aus Politik und Verwaltung, auf Verantwortlichen und Vertreter von Sozialleistung- und Kostenträgern.
3. Nutzen Sie uns als Sensor für neue Entwicklungen in der Sozialpsychiatrie ... durch einen umfassenden Informationspool unserer verschiedenen Mitgliedsorganisationen, in dem Sie Ihr Erfahrungswissen teilen und Anregungen finden, um aus Ihren Ideen innovative regional implementierbare Konzepte zu entwickeln.
4. Vernetzen Sie sich auf Bundesebene ... und nutzen Sie Synergien zur gemeinsamen Gestaltung einer länderspezifischen, solidaren Psychiatrie – zum Beispiel im Rahmen des Fachschlusses Integrierter Versorgung und bei Tagungen und Veranstaltungen zu aktuellen Entwicklungen in der Gemeindepsychiatrie. Nutzen Sie diese Foren zur Vernetzung Ihrer innovativen Arbeitsteams.
5. Schaffen Sie sich ein Forum ... um Ihre Themen, Positionen und Konzepte zu vermitteln – zum Beispiel durch Beiträge in der großen gemeindepsychiatrischen Fachzeitschrift „Psychosoziale Umschau“, Vorträge bei unseren Tagungen und Fachveranstaltungen, auf unserer Homepage oder durch die Mitbegründerzeitung von Eltern und Arbeitenden.

„10 gute Gründe“ für eine Mitgliedschaft im Dachverband Gemeindepsychiatrie wurden 2011 formuliert und als Einleger für unsere Medien produziert.

Die „10 Guten Gründe“ wurden unseren Mitgliedern in Rahmen unserer Kampagne **„Jeder bringt einen mit!“** zur Werbung der Organisationen vor Ort zur Verfügung gestellt. Dies wurde rege genutzt. Die Mitgliederwerbung wird auch weiterhin das Engagement benötigen.

Im Jahr 2012 traten 19 Trägerorganisationen in den **DACHVERBAND** ein. 11 Organisationen traten aus.

Die aktuelle Mitgliederzahl lag Ende 2012 bei 216 gemeindepsychiatrischen Organisationen.



### 3.1. Sponsoren 2012

Wir danken folgenden Mitgliedern, die unsere Arbeit in 2012 gefördert haben:

AGPR, Anker Sozialarbeit, Auxilar, Brücke Schleswig-Holstein, Das Boot Wismar, GGP Rostock, LV Sozialpsychiatrie Mecklenburg-Vorpommern, Op de Wisch, Pinel, Psychiatrische Hilfgemeinschaft Duisburg, Psychosozialer Trägerverein Sachsen.

## 4. Öffentlich geförderte Projekte

### 4.1. Online Projekteatlas Kinderprojekte - Hilfen für Kinder psychisch kranker Eltern

Der **DACHVERBAND GEMEINDEPSYCHIATRIE** hat, mit Unterstützung durch das Bundesministerium für Gesundheit (BMG), im Jahre 2011 einen Projekteatlas entwickelt, der einen aktuellen Überblick über die bundesweiten Hilfen für Kinder psychisch kranker Eltern bietet. In den Jahren 2010 und 2011 wurde eine umfangreiche Adressdatei über alle bestehenden Projekte aufgebaut. Betroffene, deren Angehörige, Profis und Interessierte können sich hiermit einen Überblick verschaffen, welche Projekte es in ihrer Region gibt. Hinweise auf weitere Projekte sind willkommen.

In 2012 hat der *DACHVERBAND GEMEINDEPSYCHIATRIE*, in enger Kooperation und gefördert durch den Landschaftsverband Rheinland einen nutzerorientierten Projektatlas im Internet entwickelt, bei dem die konkreten Hilfsangebote über eine Deutschlandkarte fokussiert und gezielte Informationen abrufbar sind.

<http://www.psychiatrie.de/dachverband/kinder/>

Bedauerlicherweise endet das Projekt plangemäß im Juni 2013 – eine Anschlussfinanzierung ist noch nicht gesichert.

### 4.2. Projekte: BMG 2012

#### Projekt 2012 – 2013 :

#### **Förderung von neuen Wegen bürgerschaftlichen Engagements mit und für psychisch erkrankte Menschen**

Es handelt sich erstmals um ein BMG gefördertes zweijähriges modulares Projekt. Die Durchführung findet unter Einbeziehung von regionalen gemeindepsychiatrischen Trägern, der Selbsthilfe Psychiatrie-Erfahrener sowie bürgerschaftlich Engagierten statt.

#### **Ziele:**

- Thematisierung der Förderung gesellschaftlicher Teilhabe (Inklusion) psychiatrieerfahrener Menschen durch bürgerschaftliches Engagement mit Hilfe von Veranstaltungen, Vorträgen, Veröffentlichungen und Fachdiskussion
- Umsetzung lebensweltorientierter Konzepte im Rahmen der UN-BRK in Bezug auf Gemeindepsychiatrie
- Gewinnung neuer Zielgruppen (junge Menschen und Studenten) und Entwicklung neuer Ansatzpunkte für bürgerschaftliches Engagement gemeinsam mit psychisch erkrankten Menschen

#### **Zielgruppen:**

- Psychisch erkrankte Menschen, die sich bürgerschaftlich in ihrem Sozialraum für das Gemeinwohl engagieren möchten
- Bürger/Studenten die sich für und mit psychisch erkrankte Menschen engagieren wollen
- Träger der Gemeindepsychiatrie die bürgerschaftliches Engagement fördern

Im Jahr 2012 wurde mit dem Aufbau eines Projektbeirates aus Hochschullehrern und Vertretern der gemeindepsychiatrischen Organisationen begonnen. Unsere Initiative stieß auf hohes Interesse. Im Jahr 2012 fand ein erstes Treffen statt, bei dem eine Weiterarbeit am Thema vereinbart wurde.

Kooperierende Hochschulen und gemeindepsychiatrische Träger sind aktuell:

- Hochschule Rhein-Sieg (Prof. Wiltrud Terlau),
- Katholische Hochschule Paderborn (Prof. Dr. Albert Lenz, Johannes Tack),
- Evangelische Hochschule Berlin (Karl Schütze), sowie
- Hochschule Würzburg/Schweinfurt (Prof. Dr. Dieter Kuhlke).
- Landesverband Bürgerhilfe Bayern (Gerd Schulze),
- Sozialpsychiatrische Initiative Paderborn (Johannes Tack),
- Kommrum Berlin (Karl Schütze).

Im Rahmen des Projektes wurde die Homepage unter dem Navigationspunkt „Engagement“ erweitert. Gerd Schulze nahm für den Vorstand und den Projektbeirat an mehreren Arbeitgruppensitzungen und Veranstaltungen des Bundesnetzwerks bürgerschaftliches Engagement teil. Ein Flyer zu neuen Formen bürgerschaftlichen Engagements, gemeinsam mit psychiatrieerfahrenen Menschen, wurde entwickelt und herausgegeben.



Es gibt viele interessante Projekte und Bereiche in denen sich junge Menschen mit Interesse oder Erfahrungen an seelischen Ausnahmezuständen auf gleicher Augenhöhe gemeinsam engagieren - hier finden sie interessante und ungewöhnliche Begegnungen und Freiraum für Initiative auf der Grundlage von **Respekt und Neugier**. Wir möchten Sie mit nachfolgenden aktuellen Beispielen neugierig auf ein Engagement in diesem Bereich

• **bei gemeindepsychiatrischen Trägern**  
KommRum e.V. ist ein gemeindepsychiatrischer Träger im Netz der sozialpsychiatrischen Pflichtversorgung Berlins. Er bietet lebensweltorientierte Hilfen für psychisch erkrankte Menschen und unterschiedliche spannende Engagementmöglichkeiten. Der Verein KommRum e.V. wurde 1980 gegründet und entspringt der damaligen 'Anti-Psychiatrie-Bewegung'. **www.kommrum.de**  
Mehr über regionale Ansprechpartner der Gemeindepsychiatrie unter **www.psychiatrie.de/dachverband/mitglieder**

• **bei Antistigmajprojekten**  
Irrsinnig Menschlich ist ein gemeinnütziger Verein und Träger der freien Jugendhilfe, gegründet im Jahr 2000 in Leipzig. Unsere Projekte werden getragen vom Engagement und dem Enthusiasmus ehrenamtlicher Mitarbeiterinnen und Mitarbeiter. Ein besonderer Schatz für unsere Arbeit sind die Lebenserfahrungen der Menschen, die selbst psychische Krisen erfahren haben oder Angehörige von psychisch erkrankten Menschen sind. Sie können am besten Mut und Hoffnung vermitteln!  
**www.irrsinnig-menschlich.de**

• **bei inklusiven Projekten**  
wie im Inklusionsprojekt der Brücke Schleswig-Holstein und der Brücke Neumünster, in dem sich Menschen aus dem Bereich seelischer Gesundheit gemeinsam mit interessierten Bürgern für eine Verbesserung der Angebote im Viertel einsetzen.  
**www.bruecke-sh.de**

• **bei sozialen Plattformen im Internet**  
Erfahrungsaustausch "online vernetzen, offline bewegen". Die Socialbar ist ein Treffen von Weltverbesserern. Web-Aktivistinnen, Social Entrepreneurs, NGOs, ehrenamtliche Helfer, Politiker und Unternehmen mit sozialer Verantwortung kommen bei der Socialbar zusammen, um sich kennen zu lernen, Kontakte zu knüpfen, Erfahrungen auszutauschen und Kooperationen einzugehen.  
**www.socialbar.de**

• **bei Sozialraumprojekten**  
z.B. transitorischen Gärten  
16.500 Quadratmeter Brache. Das sind 16.500 Quadratmeter Raum für Nutzpflanzen und Deine Ideen - mitten in Köln. Auf dem Gelände der ehemaligen Dom-Brauerei in Köln-Bayenthal entsteht ein mobiler Gemeinschaftsgarten. Hier ist das Interesse an gemeinsamen Gärtnern und gemeinsamer Gestaltung für alle Beteiligten gleichermaßen handlungsleitend - und gesundheitsförderlich.  
**www.neuland-koeln.de**

• **bei medialen Kulturprojekten**  
„Wir leben Inklusion“. Die erste inklusive Arbeitsgemeinschaft aus freiberuflichen Medienexperten mit und ohne Handicaps. Ein freies, junges und kreatives Netzwerk in NRW. Für Mitglieder kostenlos, für Kunden stets effizienter.  
**www.paderborner-kreaturen.de**

### 4.3. Bewerbung Gesundheitsnetzwerker

In 2012 hat sich die Bundesarbeitsgemeinschaft Integrierte Versorgung erneut für den Gesundheitsnetzwerkerpreis beworben. Geplant waren:

- Der weitere Aufbau eines bundesweiten Netzwerkes Gemeindepsychiatrischer Leistungserbringer in der Integrierten Versorgung für Menschen mit psychischen Erkrankungen unter dem Leitgedanken qualitativ hochwertiger, leitliniengerechter, regionaler Versorgung. Vernetzung der Projektmitglieder auf allen Handlungsebenen
- Die Vernetzung mit den Akteuren, Fachärzten und Fachkliniken auf Bundes/Länderebene
- Die Evaluation der Projekte unter den Gesichtspunkten Patientennutzen und Wirtschaftlichkeit

Der **DACHVERBAND** gehörte trotz des innovativen Ansatzes leider nicht zu den Preisträgern 2012.

### 4.4. Evaluation Integrierte Versorgung

Die Universität Ulm, namentlich Herr Prof. Kilian und der **DACHVERBAND GEMEINDEPSYCHIATRIE** haben sich auf eine Ausschreibung des Bundesministeriums für Gesundheit mit dem Titel „Forschung zur Verbesserung der Versorgung von Menschen mit psychischen Störungen“ beworben und diesen Teil der Ausschreibung gewonnen.

„Das Ziel dieser Studie ist es die Wirksamkeit und Effizienz von Verträgen zur integrierten Versorgung von Menschen mit schweren psychischen Erkrankungen unter Realweltbedingungen bei besonderer Berücksichtigung der Verbesserung von Empowerment und Lebensqualität zu untersuchen. Es handelt sich hierbei um eine prospektive, kontrollierte Längsschnittstudie, in welcher Patienten aus fünf verschiedenen Zentren in Deutschland jeweils über 24 Monate hinweg beobachtet werden. Untersucht werden je 250 Patienten (mit schizophrenen (F2 ICD-10) oder affektiven (F3 ICD-10) Erkrankungen), die sich in ein Programm zur Integrierten Versorgung einschreiben werden oder der psychiatrischen Standardversorgung folgen werden. Desweiteren kann die Untersuchung wichtige Informationen generieren, auf deren Basis Kosten- als auch für Leistungsträger ihr Behandlungsangebot und ihre Kostenkalkulation an den realen Bedarf anpassen können und optimieren können. Somit könnte dann die Ressourcenallokation im Bereich der Behandlung psychischer Erkrankungen

### 4.5. Projekt Aktion Mensch



Praktische Implementierung neuer, evidenzbasierter, leitliniengerechter, ambulanter Versorgungsmodelle in 5 Regionen - PlelaV“ ist das neueste Projekt des *DACHVERBANDES*.

Im Rahmen dieses Projekts werden wir von Dezember 2012 bis 2015 in fünf Regionen zusammen mit regional vernetzten und engagierten Projektpartnern in den Modellregionen Berlin, Schwerin, Detmold, Pfalz und Bayern mit dialogischen Veranstaltungen und Informationsmaterialien das Wissen zu aktuellen Themen der Gemeindepsychiatrie stärken. Die Partner aus den Reihen unserer Mitglieder sind Anker Schwerin, GamBe Berlin, Pfalzkrankenhaus Klingenmünster, Landesverband Bürgerhilfe Bayern und Das Dach Detmold. Finanziell unterstützt wird dieses Projekt von der Aktion Mensch. Ziel ist es Betroffenen, Angehörigen, Profis und interessierten Bürgern die Möglichkeit zu bieten, sich über das Konzept der Inklusion und seine Wirkungen für psychisch erkrankte Menschen und ihre Angehörigen auszutauschen. Ebenso sollen dialogische Strategien zur Umsetzung von mehr Lebensweltorientierung für und mit Ihnen in der Gemeindepsychiatrie entwickelt werden.

Starten wird die Reihe im Oktober 2013 mit einer Veranstaltung zum Thema „**Meine Rechte aus der UN-Behindertenrechtskonvention**“ und „**Inklusion im Lebensfeld Arbeit**“.

### 4.6. Jahrestagung des Bundesverbandes Psychiatrie-Erfahrener (BPE)

Die von der Geschäftsstelle des *DACHVERBANDES* wie jedes Jahr unterstützte BPE Jahrestagung fand vom 12. bis 14. Oktober 2012 in Kassel statt. Unter dem Oberthema: „**20 Jahre BPE - Bilanz und Ausblick**“ haben Menschen aus der Betroffenen Selbsthilfe, aber auch interessierten Angehörige und professionellen Mitarbeiter der Psychiatrie Rückschau gehalten und die Aufgaben der Zukunft definiert. Samstag und Sonntag wurde den Zukunftsaufgaben gewidmet.

Nach wie vor geht es dem BPE darum, Menschen, die in der Patientenrolle Erfahrungen mit der Psychiatrie gemacht haben, ein selbstbestimmtes Leben zu ermöglichen, frei von Zwang und Gewalt, frei von Ausgrenzung und Stigmatisierung. Kurz: Die allgemeinen Menschenrechte sollen auch für Menschen mit psychiatrischen Diagnosen endlich entsprechende Geltung erlangen. Die Tagungsdokumentation finden Sie im Rundbrief Nr.4, 2012

<http://www.bpe-online.de/>

## 5. Projekte aus Verbandsmitteln

### 5.1. Bundesarbeitsgemeinschaft Integrierte Versorgung (BAG IV)

#### BAG IV Stand der Dinge 12/2012

Die in der BAG IV organisierten 31 Mitgliedsorganisationen des *DACHVERBANDES GEMEINDEPSYCHIATRIE* haben bis Ende 2012 sich als Vertragsnehmer und als Leistungserbringer aufgestellt in folgenden Regionen: Bremen, Göttingen, Schleswig – Holstein, Hamburg, Dresden, Berlin, Darmstadt, Offenbach, Stuttgart, Bayern (München, Augsburg, Nürnberg) und Nordrhein – Westfalen. In Niedersachsen durch die IVPNetworks.

Folgende Krankenkassen sind als Vertrags-Kassen dabei: TK Netzwerk psychische Gesundheit; TK, KKH, AOK Hamburg Rheinland. Eigene Verträge: GWQ, Securvita, regionale DAK, BKKs.

Menschen die sich in die Verträge eingeschrieben haben: ca. 4.500 zum Stand 31. Dezember 2012. Das Jahr 2012 war deutlich geprägt von den Vertragsverhandlungen zwischen der Techniker Krankenkasse, die mit ihrem Netzwerk psychische Gesundheit den Vertrag mit den meisten Eingeschriebenen vorhält. Als Ergebnis wurde eine neue Vergütungssystematik verhandelt, die unter anderem eine positive Veränderung in der Malusregelung und eine Reduzierung der Fallgruppen beinhaltet. Der neue Vertrag hat eine Laufzeit von 3 Jahren ab dem 01. Januar 2012. Neben den Verhandlungen gab es folgende Hauptthemen, die in den Sitzungen der BAG IV behandelt und von der Geschäftsstelle weitergearbeitet wurden:

- Organisation einer aussagekräftigen Evaluation der IV Modelle
- Entwicklung eines gemeindepsychiatrischen IV Modells mit leitliniengestützten Qualitätsstandards
- Verstärkung des bundesweiten Austausch über das OVP Modell
- Akquisekassen: Lobbyarbeit bei AOK, BARMER GEK, BKKs, DAK .



Die zukünftigen Aufgaben und Ziele der BAG IV:

Verstärkung der Öffentlichkeitsarbeit durch folgende Aktivitäten: Verstärkte Teilnahme an Messen und Veranstaltungen: KBV Messe, DGPPN Kongress, Dachverband Integrierte Versorgung (Mitgliedschaft und Vorträge), Entwicklung von Infomaterial.

## Psychiatrienetz



Dachverband  
Gemeindepsychiatrie e.V.

### Vorstellung: Sprechergremium BAG Integrierte Versorgung

„Wir bündeln die Interessen der Mitglieder in der Erarbeitung von Verträgen und verhandeln mit den Krankenkassen“.

Darstellung v.l.n.r.  
T. Pirsig, Referent Dachverband  
Gemeindepsychiatrie  
N. Grevs, GF GpG NRW  
W. Faulbaum - Decks, GF Die Brücke  
Schleswig - Holstein und Vors. Dachverband  
Gemeindepsychiatrie  
M. Greusel, GF MVZ GMBH Berlin  
S. Meyer - Kaven, GF Abitato gGMBH



## 5.2 Positionspapier des DACHVERBANDES zur Integrierten Versorgung

Der Vorstand des DACHVERBAND GEMEINDEPSYCHIATRIE hat in enger Kooperation mit der BAG IV im Jahr 2012 ein umfangreiches Positionspapier zur Integrierten Versorgung entwickelt. Das Positionspapier baut auf den S 3 Leitlinien Psychosoziale Therapien sowie den international sehr renommierten NICE Guidelines auf und nimmt Bezug auf bundesdeutsche gemeindepsychiatrische Qualitätsstandards (Empowerment, Dialog, Regionale Netzwerke etc.)

*Auszug: Wir vertreten damit ein umfassendes Konzept*

- ... das die Behandlungssituation und die Lebenssituation der Menschen mit psychischen/seelischen Erkrankungen weiter verbessert. Aufsuchende Hilfen in einer ambulanten Struktur stärken sie darin, selbstbestimmt zu leben: die Basis für soziale und berufliche Teilhabe.
- ... das evidenzbasiert als die Behandlungsform mit den besten Erfolgsaussichten gilt und den derzeit höchsten nationalen und internationalen Qualitätsstandards und Leitlinien verpflichtet ist.
- ... das nicht allein die gemeindepsychiatrische Arbeit ganz neu ordnet, sondern die gesamte Struktur des Hilfesystems: Eine teambasierte, flexible Netzwerkarbeit überwindet nach und nach die starren Säulen von ärztlicher, stationärer und ambulanter Versorgung.
- ... das umfassende Erfahrungen aus 40 Jahren Gemeindepsychiatrie mit erfolgreichen IV-Modellen und Methoden verknüpft, die sich bereits europaweit bewährt haben: unter anderem in Skandinavien, den Niederlanden, Italien und Großbritannien.
- ... das sich auf Budgetmodelle stützt, die den Erhalt und die Wiederherstellung von Gesundheit - und nicht von Krankheit - ökonomisch belohnen.

## 6. Veranstaltungen

### 6.1. „Gegen das Vergessen: Aus der Geschichte lernen“

#### Gemeinsame Gedenkveranstaltung aller Mitglieder des Kontaktgespräches Psychiatrie



Die im „Kontaktgespräch Psychiatrie“ miteinander verbundenen Verbände riefen zum vierten Mal, am ersten Samstag des Monats September, zu einem gemeinsamen Gedenken an die Verbrechen an Menschen mit psychischen Erkrankungen und geistigen Behinderungen in der Zeit des Nationalsozialismus auf. Ort der Gedenkveranstaltung war dabei die

„Aktion T4“-Gedenkstätte in Berlin.

„Euthanasie“ und Zwangssterilisation sind Verbrechen an Menschen mit psychischen Erkrankungen, die mit der deutschen Psychiatrie-Geschichte untrennbar verknüpft sind. Jahrzehntelang verdrängt und verschwiegen und weitgehend ungesühnt, drangen sie erst seit Mitte der siebziger Jahre ins

Bewusstsein von Fachkreisen. Ins öffentliche Bewusstsein sind sie bis heute noch immer nicht gelangt. Nach wie vor erhalten die noch lebenden Opfer keine Entschädigung.

Nur eine Stele und eine Bronzeplatte erinnern am Ort der Täter, der Berliner Tiergartenstraße vor der Philharmonie, an die planmäßig vollzogenen Verbrechen.

### 6.2. Ambulant statt stationär – Gemeindepsychiatrie gestaltet Zukunft!

Vom 20. - 21. September 2012 fand die Jahrestagung des *DACHVERBANDS* in Hamburg in Kooperation mit Mental Health Europe, der Bundespsychotherapeutenkammer (BPTK) und unseren Hamburger Mitgliedsorganisationen statt. Über 300 TeilnehmerInnen aus dem Bundesgebiet setzten sich zwei Tage intensiv mit der weiteren Verbesserung der Hilfen für Menschen mit psychischen Erkrankungen auseinander.

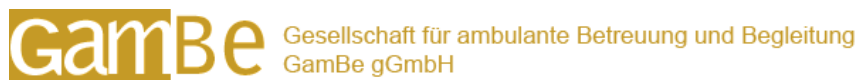
Dabei lag der besondere Fokus auf der Gestaltung verbindlicher, nachhaltiger Kooperation und Vernetzung und deren Etablierung auf allen Ebenen der psychiatrischen Versorgung. Die Zukunft der Psychiatrie und damit der bedürfnisangepassten Versorgung in den Regionen liegt in der Herausforderung, die einzelnen Interessen auszuloten und gemeinsam ein Netzwerk von Hilfen zu schaffen. Besonders erfreulich waren die Beiträge von Nace Kovacs, Präsident von Mental Health Europe sowie von Dr. Iris Hauth, Vorstandsvertreterin der DGPPN. Als Ergebnis der Gespräche wurden bereits während der Tagung ein weitergehender Austausch untereinander und mögliche Kooperationen verabredet.



(Dr. Iris Hauth, Vorstand DGPPN und Wolfgang Faulbaum-Decke Vorsitzender *DACHVERBAND GEMEINDEPSYCHIATRIE*)

### 6.3. „Zukunft verpflichtet!“ Nachhaltigkeit in der Gemeindepsychiatrie & Best of Berlin Impulstagung - „Closed Shop für Mitglieder“ - 19. April & 20. April 2012 in Berlin

Die Stärke der Mitglieder im Netzwerk *DACHVERBAND GEMEINDEPSYCHIATRIE* liegt neben dem Lebensweltbezug und der regionalen Verankerung, in der Bereitschaft und der Fähigkeit, sich mit neuen fachlichen und wirtschaftlichen Herausforderungen konstruktiv auseinander zu setzen. Bei der Impulstagung 2012 wurde gemeinsam – auch mit erfreulich vielen jungen Führungskräften der Gemeindepsychiatrie – über Strategien zur Sicherung von Nachhaltigkeit in der Gemeindepsychiatrie nachgedacht, diskutiert und kooperative Zukunftsvorstellungen entwickelt. Hauptthemen waren dabei die Sicherung der Nachhaltigkeit der Hilfen, offener Dialog, konstruktive Zusammenarbeit mit Ärzten, interne Evaluation, sowie Führungswechsel als Gestaltungsaufgabe. Die Einführungsvorträge wurden von einer trialogischen Gruppe kommentiert und ergänzt. Am zweiten Tag unserer Impulstagung für Mitglieder stellten unsere Berliner Kollegen innovative Ansätze aus ihrer Praxis vor.



### 6.4. „Was bedeutet „Bürgerhilfe“ für die Psychiatrie? Ein eigenes Angebot?“

#### Tagung zum Bürgerschaftlichen Engagement, in Kooperation mit dem Landesverband Bürgerhilfe Bayern, 29. September 2012 in Würzburg

Auf die Einladung von Gerd Schulze, Vorstandsmitglied des *DACHVERBANDES GEMEINDEPSYCHIATRIE* und Vorsitzender des Landesverbandes Bürgerhilfe Bayern stellte Birgit Görres bei der gut besuchten Tagung zum Bürgerschaftlichen Engagement in Würzburg in einem Workshop die Bedeutung bürgerschaftlichen Engagements in Bezug auf die UN Behindertenrechtskonvention vor.

[www.psychiatrie.de/dachverband/engagement](http://www.psychiatrie.de/dachverband/engagement)

### 6.5. Fachtagung zum Thema: „Bedarfsorientierte Versorgung – Integrierte Versorgung – Regionale Versorgung.“ Bad Tölz 20. Juni 2012

Michael Bräuning-Edelmann und Dr. Arnhold Torhorst vom Verbund psychische Gesundheit Oberbayern West hatten mehr als 150 Teilnehmerinnen und Teilnehmer bei Ihrer Fachtagung zum Thema: „Bedarfsorientierte Versorgung – Integrierte Versorgung – Regionale Versorgung.“

Zum Stand der Dinge und den Zukunftsperspektiven fanden folgende Einführungsvorträge seitens des *DACHVERBANDES*, seines Vorstandes und seiner Mitglieder statt:

„Integrierte Versorgung im Netzwerk durch Gemeindepsychiatrische Anbieter – Stand der Dinge“

Thomas Pirsig. „Bedürfnisangepasste Behandlung“ Volkmar Aderhold,“ sowie „IV in der Praxis – Awolysis München“ von Stephanie Lerf.

## 7. Kooperationen auf europäischer Ebene

### 7.1. Tagung „Mental Health Care in Europe“

#### „From individual to collective responsibility – the social determinants of mental health“

Die jährliche Fachtagung der gemeindepsychiatrischen Trägernetzwerke auf europäischer Ebene, organisiert von Mental Health Europe und Sto Koluri, Kroatien fand vom 14. – 16. Juni in Split statt. Dabei stand der Prozess der Deinstitutionalisierung im Mittelpunkt der Beiträge. Als Vertreter für den Focal Point Germany hielt Thomas Pirsig einen Vortrag über die Integrierte Versorgung.

[www.mhe-sme.org/news-and-events/mhe\\_conference\\_2012.html](http://www.mhe-sme.org/news-and-events/mhe_conference_2012.html)

### 7.2. DACHVERBAND GEMEINDEPSYCHIATRIE in Vorstand von Mental Health Europe gewählt



Nach der Konferenz in Split fand die jährliche Mitgliederversammlung von MHE statt, in der der neue Vorstand gewählt wurde. Der **DACHVERBAND GEMEINDEPSYCHIATRIE**, vertreten durch seine Geschäftsführerin Birgit Görres wurde als der deutsche Vertreter der Gemeindepsychiatrie für die nächsten drei Jahre in den Vorstand von Mental Health Europe gewählt. Für die nächste drei Jahre stehen die Themen, Auseinandersetzung mit dem neuen Diagnosemanual **DSM V (Task Force)** sowie das Projekt „**Tried and Trusted, A Mental Health Europe Campaign for Youth Employment (2012-2013)**“ auf der Agenda von MHE. Daneben findet eine Leitbild und Strukturdiskussion statt.

<http://www.mhe-sme.org/>

Birgit Görres und Thomas Pirsig

### 7.3. Focal Point 2012

Das diesjährige Training für den German Focal Point von Mental Health Europe (MHE) fand im Jahr 2012 in Brüssel statt. Thomas Pirsig vertrat dabei den **DACHVERBAND** als gewählten „German Focal Point“ bei diesem Treffen. Die Aufgaben des German Focal Point umfassen dabei u.a. die Erstellung und den Vortrag eines Jahresberichts über die Situation der Psychiatrischen Versorgung in Deutschland. 2012 ergab sich ein Wechsel in der Führung von MHE: Maria Nyman folgt der langjährigen Direktorin Mary van Dievel nach. Schwerpunktthemen des Focal Point Training in 2012 waren:

Vorstellung von Gesamteuropäischen Netzwerken, Stand bei der Umsetzung der UN Konvention, anhaltendes Fehlen eines Focal Point Kataloges mit Strukturen, Aufgabengebieten und Ansprechpartnern.

Der Focal Point Germany von Mental Health Europe hatte sich im Jahre 2012 die politische Lobbyarbeit zur Aufgabe gemacht und entsprechend Kontakt mit den deutschen Fraktionen im Europäischen Parlament aufgenommen. Erstes Ergebnis: Es gibt kaum EU Abgeordnete, die im Bereich Gesundheitspolitik ihren Schwerpunkt sehen – Abgeordnete, die sich für Psychiatrie zuständig fühlen scheint es zurzeit nicht zu geben. Hier sieht der **DACHVERBAND GEMEINDEPSYCHIATRIE** einer seiner nächsten Aufgaben, nämlich junge Politiker in Bund und EU für das Thema Psychiatrie zu gewinnen.

[www.psychiatrie.de/dachverband/europa](http://www.psychiatrie.de/dachverband/europa)

## 8. Beiträge zur Zukunftsdiskussion der Gemeindepsychiatrie

### 8.1. Psychosoziale Umschau (PSU)



In der Redaktion der PSU vertritt Christian Zechert als Redakteur und Autor den **DACHVERBAND**.

Die PSU ist mit knapp 6.000 gedruckten Exemplaren die sozial- oder gemeindepsychiatrische Fachzeitschrift mit der höchsten Auflage.

Sie bietet Raum für die Vorstellung innovativer Ideen, Arbeitsansätze und Projekte aus der Mitgliedschaft des **DACHVERBANDES GEMEINDEPSYCHIATRIE** und ist eine ausgezeichnete Plattform zur Veröffentlichung, besonders (aber selbstverständlich nicht nur) für junge Führungskräfte der Gemeindepsychiatrie.

## 8.2. Veröffentlichungen



**Neue Versorgungskonzepte zur Behandlung psychischer Erkrankungen,** Psychotherapeutenverlag, Autoren des Dachverbandes Gemeindepsychiatrie: Wolfgang Faulbaum-Decke, Marius Greuèl, Birgit Görres, Thomas Pirsig.

„Ambulant statt stationär - Auf der Jahrestagung des Dachverbandes wurde ein kühnes Zukunftsmodell entworfen“ Thomas Pirsig, Psychosoziale Umschau 1/18

„Integrierte Versorgung: Konsequenzen für die Anbieter“ Wolfgang Faulbaum-Decke und Christian Zechert, Psychosoziale Umschau 1/20

„Kindergeld für erwachsene Kinder mit Behinderung bei Anspruch auf Grundsicherung“ Christian Zechert, Psychosoziale Umschau 2/29

„Psychiatrie trifft auf Ökonomie“ Beim Forum für Gesundheitswirtschaft standen die Mitarbeiter im Mittelpunkt – und das Entgeltsystem. Christian Zechert, Psychosoziale Umschau 2/11

„Steigender Druck, sinkende Motivation“ Bielefelder Beschäftigte in Pflege und sozialen Diensten schlagen Alarm. Christian Zechert, Psychosoziale Umschau 4/4

„Von der individuellen zur kollektiven Verantwortung“ Die Mental Health Europe Konferenz 2012. Thomas Pirsig, Psychosoziale Umschau 4/18

„Seelische Krise – Was tun?“ Birgit Görres, Thomas Pirsig, Broschüre Eigenverlag DACHVERBAND 12/12

## 8.3. Vorträge

### Wolfgang Faulbaum-Decke

- Forum für Gesundheitswirtschaft am 24.02.2012, Forum B  
„Finanzierung der psychiatrisch-psychotherapeutischen Behandlung im regionalen Versorgungssystem“
- Forum für Gesundheitswirtschaft am 24.02.2012, Vortrag  
„Erprobung innovativer Finanzierungsmodelle: Chancen und Risiken des Regionalbudgets und der Integrierten Versorgung nach §§ 140 a-d ff SGB V“
- Symposium der Stiftung Mensch am 24.04.2012, Vortrag  
„Arbeit und Psychiatrie heute - Eine Bilanz zum Erreichten“
- Vortrag vor Studierenden der Fachhochschule für Soziale Arbeit und Gesundheit in Kiel mit René Skischally am 29.05.2012  
„Integrierte Versorgung - Bedürfnisangepasste Behandlung - Hometreatment - Netzwerk psychische Gesundheit“
- Workshop der Techniker Krankenkasse, Landesvertretung Kiel am 31.10.2012  
Vortrag „Zukunft der Gemeindepsychiatrie“
- Landesfachtagung des LV Sozialpsychiatrie MV in Güstrow am 26.11.2012  
„Der Arbeitsplatz im Kontext psychischer Erkrankung“

### Gerd Schulze

- „Bürgerschaftliches Engagement für Menschen mit psychischen Erkrankungen - Die Welt der Alltagserfahrungen ist zwar unbewiesen, aber bewährt“, Vortrag
- „Dein Freund, Dein Feind - Psychische Erkrankungen als Belastung und Chance“, 18. Januar in Friedberg
- „Figuren, Formen, Sinnbilder - Über die Zusammenarbeit von Bürgerhilfe und Psychiatrie-Erfahrenen“, Würzburg
- „Selbsthilfe und Bürgerhilfe - Experten im Gemeinwesen“, 16. April 2012, Kloster Irrsee
- „Neue Wege der Bürgerhilfe - Der Tanz mit den Möglichkeiten“, Hamburg
- „Sozialverändernd und Selbstverändernd“, Mitgliederversammlung 2012 Verein Kennen und Verstehen e.V. ,14. November in Friedberg

### Kay Herklotz

- „Blick zurück nach vorn – Gemeindepsychiatrie und Integrierte Versorgung“, 26.11.2012, Köln

### Birgit Görres

- „Welche neuen Akteure gibt es im Feld Gemeindepsychiatrie?, Forum Gesundheitswirtschaft am 23.03.2011
- „Zukunft verpflichtet! Nachhaltigkeit und Gemeindepsychiatrie , Impulstagung am 19. April 2012
- „Was bedeutet Bürgerhilfe für die Psychiatrie? Ein eigenes Angebot?“, Tagung Landesverband Bürgerhilfe Bayern am 29. September 2012
- „Qualität(en) der Gemeindepsychiatrie in der Integrierten Versorgung“, Tagung Ostfriesische Gesellschaft am 16.11.2012

### Thomas Pirsig

- „Deinstitutionalization in Germany“, New outpatient treatment models for people with mental health problems, MHE Conference 2012, Split 15.06.2012
- „Integrierte Versorgung im Netzwerk durch Gemeindepsychiatrische Anbieter – Stand der Dinge“, Bundesarbeitsgemeinschaft Integrierte Versorgung (für Menschen mit psychischen Erkrankungen) des *DACHVERBANDES GEMEINDEPSYCHIATRIE*, Bad Tölz 20.06.2012
- „Integrierte Versorgung - Vom Modell zur Regelversorgung - Stand der Dinge“, Closed Shop – nur für Mitglieder des *DACHVERBAND GEMEINDEPSYCHIATRIE e.v.* Hamburg, 20.09.2012
- Integrierte Versorgung - Vom Modell zur Regelversorgung - Stand der Dinge“, Ostfriesische Gesellschaft, Leer 16.11.2012

## 9. Kooperationen

### 9.1. Kontaktgespräch Psychiatrie

Das „Kontaktgespräch Psychiatrie“ ist das Gremium aller sozialpsychiatrischen Verbände / Fachreferate der Wohlfahrtsvereine auf Bundesebene, bei dem der *DACHVERBAND* kontinuierlich vertreten ist. Die Mitgliedsorganisationen des „Kontaktgesprächs Psychiatrie“ sind: Aktion Psychisch Kranke, AWO Bundesverband, BAG Gemeindepsychiatrische Verbände, Bundesverband Angehöriger psychisch Kranker, Bundesverband evangelische Behindertenhilfe, Bundesverband Psychiatrie-Erfahrener, Caritas Behindertenhilfe und Psychiatrie, *DACHVERBAND GEMEINDEPSYCHIATRIE e.V.*, Diakonisches Werk der EKD, Deutsche Gesellschaft für Soziale Psychiatrie, Paritätischer Gesamtverband.

Schwerpunkthema in 2012 war neben der Organisation der Gedenkveranstaltung für die Opfer der NS „Euthanasie“ die UN-Behindertenrechtskonvention und die gemeinsame Erarbeitung einer psychiatriepolitischen Stellungnahme aller psychiatrischen Fachverbände. [www.psychiatrie.de/dachverband](http://www.psychiatrie.de/dachverband)

## 9.2. Aktionsbündnis seelische Gesundheit



Der *DACHVERBAND GEMEINDEPSYCHIATRIE* ist Teil des Aktionsbündnis für seelische Gesundheit und hat neben den Treffen den *DACHVERBAND* auf der DGPPN-Tagung am Aktionsbündnisstand vorgestellt. Der Dachverband Gemeindepsychiatrie, vertreten durch die Geschäftsführerin Birgit Görres, ist seit November 2011 Mitglied in der Steuerungsgruppe des Aktionsbündnisses.

Der Workshop „Psychische Erkrankungen von Kindern und Jugendlichen“, auf dem Bündnistreffen am 20. März 2012, moderiert von Birgit Görres und Dr. Gundolf Berg, BKJPP, befasste sich mit Fragen weiterer Kooperationsmöglichkeiten bzw. möglicher gemeinsamer Zielsetzungen innerhalb des Aktionsbündnisses. Übereinstimmend unter den Teilnehmern wurden Schwierigkeiten an den Schnittstellen des SGB und den daraus resultierenden, oftmals fachlich nicht optimalen Mischfinanzierungen gesehen. Eine durch das Bundesministerium für Gesundheit (BMG) geförderte Erhebung des *DACHVERBAND GEMEINDEPSYCHIATRIE* machte aber auch deutlich, dass es bundesweit zahlreiche Modelle gibt, wie diesen Schwierigkeiten begegnet werden kann. Lokal bestehende Finanzierungsmodelle sind dabei sehr unterschiedlich ausgestaltet. Es wurde verabredet, das Thema künftig gemeinsam weiter zu bewegen und die nächste Tagung „Kleine Held(Inn)en in Not – Prävention und Gesundheitsförderung für Kinder psychisch erkrankter Menschen“ u.a. in Kooperation mit dem Berufsverband für Kinder- und Jugendpsychiatrie, Psychosomatik und Psychotherapie in Deutschland e. V. (BKJPP) zu veranstalten.

Bei der jährlich Anfang Oktober stattfindenden Woche der seelischen Gesundheit unter dem Thema „Seelische Gesundheit von Kindern und Jugendlichen“ waren vor allem die Berliner Organisationen des *DACHVERBANDES* sehr stark engagiert und beteiligt.

<http://www.seelischegesundheit.net/veranstaltungen/berliner-aktionswoche/aktionswoche-berlin-2012/343-veranstaltungsdokumentation>

## 9.3. Betroffenenorganisationen

Neben dem BPE sind einige Landesverbände Psychiatrie-Erfahrener sowie Organisationen aus dem Bereich der Angehörigen, die Träger von gemeindepsychiatrischen Hilfen sind, Mitglied im *DACHVERBAND GEMEINDEPSYCHIATRIE*. Der *DACHVERBAND* unterstützt diese Organisationen im Rahmen seiner Möglichkeiten.

## 9.4. Aktion psychisch Kranke

Einige Vorstandsmitglieder arbeiteten im Jahr 2012 in diversen Arbeitsgruppen der Aktion psychisch Kranke mit und waren bei Tagungen und Vorträgen präsent. Die Geschäftsführerin war Mitglied in der AG Prävention, in der unter anderem die Entwicklung einer Geschäftsordnung für das Aktionsbündnis seelische Gesundheit konstruktiv begleitet wurde.

## 9.5. Bundespsychotherapeutenkammer

In 2012 fanden weitere Treffen der AG Schnittstelle zwischen der Bundespsychotherapeutenkammer und Mitgliedern des *DACHVERBANDES* aus unterschiedlichen psychotherapeutischen Professionen statt. Ziel dieser AG ist die Definition von psychotherapeutischen Kompetenzen von Mitarbeitern in der Gemeindepsychiatrie und approbierten Psychotherapeuten im Rahmen von ambulanten psychiatrischen Behandlungsnetzwerken. Für den *DACHVERBAND GEMEINDEPSYCHIATRIE* nahmen in 2012 Petra Godel-Ehrhardt (Vorstand), Achim Dochat, Helmut Thiede, Stefan Meyer-Kaven sowie Birgit Görres und Thomas Pirsig an dieser AG teil.

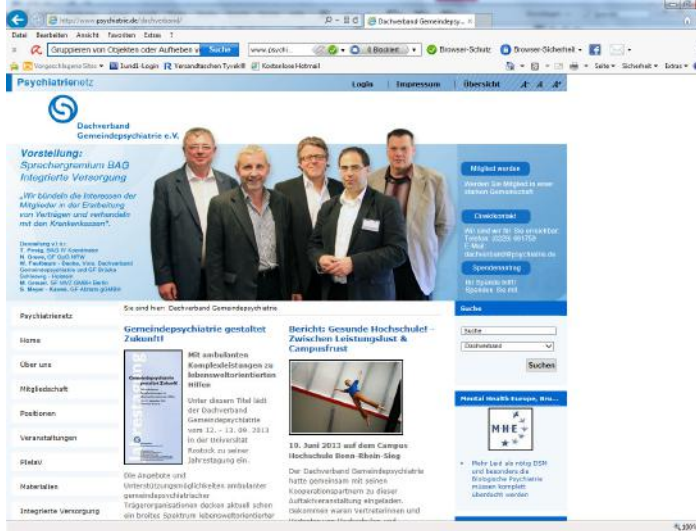
Die Jahrestagung in Hamburg fand u.a. in Kooperation mit der Bundespsychotherapeutenkammer statt.

Der *DACHVERBAND* hat darüber hinaus an zahlreichen weiteren Treffen, Gremien, Gesprächen auf Bundes- und Landesebene teilgenommen.

## 10. Materialienerstellung mit Krankenkassen

### 10.1. Neugestaltung Homepage:

Im Jahr 2012 wurde durch unser Mitglied, dem Freigeistlabor aus Paderborn ([www.freigeistlabor.com](http://www.freigeistlabor.com)) die Homepage des **DACHVERBANDES** überarbeitet. Ziele waren die Erhöhung der Nutzerfreundlichkeit, die optische Verbesserung der Seiten, die Optimierung der Steuerungsfunktion, die verbesserte Suchfunktion und die Verbesserung des Intranets für unsere Mitglieder.

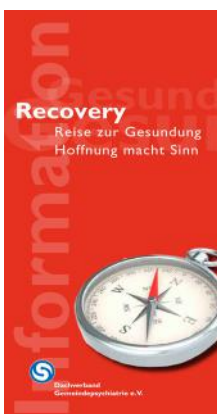


Die Dachverbandshomepage ist Teil des von mehreren Verbänden (APK, BApK, **DACHVERBAND**, DGSP) gemeinsam getragenen „Psychiatrienetz“, ([www.psychiatrie.de](http://www.psychiatrie.de)) das mit 107.506 monatlichen und 3.468 täglichen Aufrufen das wichtigste bundesweite Psychiatrieportal ist. Die Auftaktseite des **DACHVERBANDES** wird mit 1069 Seiten pro Monat und täglichen 35 Aufrufen sehr gut angenommen. Die Überarbeitung der Homepage wurde gefördert durch



### 10.2. Film „Wahnsinnig normal - Die Arbeit des **DACHVERBAND GEMEINDEPSYCHIATRIE**“

Der **DACHVERBAND** dreht mit finanzieller Unterstützung der AOK und den Mitgliedsorganisationen PINEL Berlin, GGP Rostock und Brücke Schleswig Holstein einen Film über drei unterschiedliche Schicksale von Menschen die psychisch erkrankten und mit Hilfe gemeindepсихиатриischer Angebote den Weg in ein eigenverantwortliches und selbstbestimmtes Leben gefunden haben. Besondere Hochachtung dabei finden die Menschen die sich bereit erklärt haben, persönlich über ihr individuelles Schicksal vor der Kamera zu berichten. Ihr mutiges öffentliches Auftreten wirkt aufklärend und macht Mut. Für die Produktionszeit sind die Jahre 2012 und 2013 eingeplant. Die Fertigstellung und Veröffentlichung ist für den September 2013 geplant.



### 10.3. Broschüre Recovery

Die Broschüre „Recovery – Wege zur Heilung – Hoffnung macht Sinn“ stellt das Recovery-konzept vor. Im Mittelpunkt steht das Gesundungspotenzial das jeder Mensch in sich trägt. Neben der Vorstellung dieses Ansatzes beschreibt die Broschüre sechs mögliche Stationen auf dem eigenen Weg zur Heilung.

Autorin ist Birgit Richterich, Geschäftsführerin unseres Mitglieders, der Psychiatrischen Hilfgemeinschaft Duisburg.



## 11. Mitgliedschaften

Der DACHVERBAND GEMEINDEPSYCHIATRIE ist Mitglied in folgenden Organisationen:



MENTAL HEALTH EUROPE



Der DACHVERBAND ist unabhängig vom industriellen Sponsoring und erkennt die „Leitsätze der Selbsthilfe im Gesundheitswesen“ der BAG Selbsthilfe an.

Bonn im Juli 2012

Wolfgang Faulbaum-Decke  
Vorsitzender

Birgit Görres  
Geschäftsführerin



# Medie

## Dachverband Gemeindepsychiatrie e.V.



### Broschüren und Bücher

- |  |  |   |
|--|--|---|
| <p><input type="checkbox"/> Stück <b>Außen zart. Innen stark Was Kinderseelen gut tut.</b><br/>Mappe mit neun Arbeitsblättern für Unterricht und pädagogische Arbeit (8–11 Jahre)<br/>6610, 7 Euro</p> <p><input type="checkbox"/> Stück <b>Der beste Vater der Welt</b><br/>Bilderbuchbroschüre über Psychosen für Kinder zwischen 5 und 8 Jahren<br/>6516, 2 Euro</p> <p><input type="checkbox"/> Stück <b>Das Seelenentdeckeralbum</b><br/>Materialie über Seele, Krankheit und Gesundheit für Kinder zwischen 6 und 9 Jahren<br/>6514, 2 Euro</p> <p><input type="checkbox"/> Stück <b>Mamas Monster</b><br/>Bilderbuch über Depressionen für Kinder zwischen 5 und 7 Jahren<br/>6512, 2 Euro</p> <p><input type="checkbox"/> Satz/Sätze <b>Wahlverwandtschaft Görres/Pirsig</b><br/>Engagiert in Patenprojekten<br/>Praxis Gemeindepsychiatrie, Band 3<br/>6510, 5 Euro</p> | <p><input type="checkbox"/> Stück <b>Wenn deine Mutter oder dein Vater in psychiatrische Behandlung muss ... mit wem kannst Du dann eigentlich reden?</b><br/>Information für Kinder zwischen 8 und 12 Jahren, inkl. 2 Begleitblätter für Eltern und Betreuerinnen<br/>6501, 2 Euro</p> <p><input type="checkbox"/> Stück <b>Wenn deine Mutter oder dein Vater psychische Probleme hat ...</b><br/>Informationen für Jugendliche zwischen 12 und 18 Jahren<br/>6502, 2 Euro</p> <p><input type="checkbox"/> Stück <b>Wenn eine Mutter oder ein Vater psychische Probleme hat ... Wie geht es dann den Kindern?</b><br/>Information für betroffene Eltern<br/>6503, 2 Euro</p> <p><input type="checkbox"/> Stück <b>Broschürensatz</b><br/>(alle 3 Broschüren)<br/>6504, 4 Euro</p> | <p><input type="checkbox"/> Stück <b>Kleine Held(inn)en in Not Görres/Pirsig</b><br/>Tagungsreader Praxis<br/>Gemeindepsychiatrie, Band 4<br/>6511, 5 Euro</p> <p><input type="checkbox"/> Stück <b>Gemeinsam Bürgerschaftliches Engagement, durch, mit und für psychisch erkrankte junge Menschen</b><br/>6621, 5 Euro (10 Stück = 1 Satz)</p> <p><input type="checkbox"/> Stück <b>Der dritte Sozialraum als Handlungsort gemeindepsychiatrischer Organisationen – Görres/Zechert</b><br/>Praxis Gemeindepsychiatrie Band 2<br/>6515, 5 Euro</p> <p><input type="checkbox"/> Stück <b>Seelische Krise – Was tun?</b><br/>Informationsblatt zu Hilfen in Krisen, zehn Broschüren<br/>6620, 5 Euro</p> <p><input type="checkbox"/> Stück <b>Es ist normal, verschieden zu sein! – Bock u.a.</b><br/>Verständnis und Behandlung von Psychosen<br/>6506, 1 Euro</p> |
|--|--|---|

### DVDs und CDs

- |   |   |  |
|---|---|--|
| <p><input type="checkbox"/> Stück <b>Wenn die Seele überläuft</b><br/>Junge Menschen in psychischen Krisen, Hörbuch und Unterrichtsmaterialien zu Angst, Essstörungen und Suizid<br/>6508, 5 Euro</p> | <p><input type="checkbox"/> Stück <b>... und Du so? – DVD</b><br/>Filmbeiträge als Einstieg in das Thema psychische Gesundheit für Unterricht und Bildungsarbeit<br/>6509, 5 Euro</p> | <p><input type="checkbox"/> Stück <b>Die Bettelkönigin</b><br/>Ein Hörbuch zu psychischen Erkrankungen. Ein Hörspiel für Kinder von 8 bis 11 Jahren<br/>6630, 5 Euro</p> |
|---|---|--|

### Faltblätter und Factsheets

- |  |  |   |
|--|--|---|
| <p><input type="checkbox"/> Satz/Sätze <b>Information Dachverband Gemeindepsychiatrie:</b><br/>Gemeindepsychiatrie stärken – engagiert, innovativ, quadrolgisch, vernetzt kostenfrei</p> <p><input type="checkbox"/> Satz/Sätze <b>Fragen Sie nicht nur den Arzt oder Apotheker</b><br/>Was leistet die Krankenversicherung bei psychischen Störungen<br/>6520, 1 Euro (1 Satz = 10 Stück)</p> | <p><input type="checkbox"/> Satz/Sätze <b>Hilfen für Familien mit Kindern</b><br/>Hilfen der Krankenversicherungen für Familien, in denen ein Elternteil psychisch krank ist<br/>6521, 1 Euro (1 Satz = 10 Stück)</p> <p><input type="checkbox"/> Satz/Sätze <b>Factsheet 1 – Soziotherapie</b><br/>6522, 1 Euro (1 Satz = 10 Stück)</p> <p><input type="checkbox"/> Satz/Sätze <b>Factsheet 2 – Ergotherapie</b><br/>6523, 1 Euro (1 Satz = 10 Stück)</p> | <p><input type="checkbox"/> Satz/Sätze <b>Factsheet 3 – Integrierte Versorgung</b><br/>6524, 1 Euro (1 Satz = 10 Stück)</p> <p><input type="checkbox"/> Satz/Sätze <b>Factsheet 4 – Ambulante Pflege</b><br/>6525, 1 Euro (1 Satz = 10 Stück)</p> <p><input type="checkbox"/> Satz/Sätze <b>Positionspapier zur Integrierten Versorgung</b><br/>6640, 1 Euro (1 Satz = 5 Stück)</p> |
|--|--|---|

Hiermit bestelle ich die oben markierten Titel. Zusammen mit der Lieferung erhalte ich eine Rechnung (Rechnungsgesamtbetrag zuzüglich Versandkostenpauschale), die ich fristgerecht ausgleichen werde.

**Bestellschein bitte per Fax an: (02 28) 65 80 63**

Name	E-Mail
PLZ/Ort	Datum
Straße	Unterschrift

### Dachverband Gemeindepsychiatrie e.V.

Oppelner Straße 130 | 53119 Bonn | Telefon: (02 28) 69 17 59 | Telefax: (02 28) 65 80 63  
E-Mail: dachverband@psychiatrie.de | Internet: www.psychiatrie.de/dachverband



Dachverband  
Gemeindepsychiatrie e.V.

## 10 gute Gründe, Mitglied zu werden

- 1. Werden Sie Teil unseres starken Netzwerks ...**  
... und profitieren Sie von breitem Wissen und qualifiziertem Engagement für eine primär ambulante, personenorientierte, multiprofessionelle, bürger-nahe und inklusive Gemeindepsychiatrie.
- 2. Nutzen Sie unseren fachlichen Einfluss ...**  
... auf Entscheidungsträger aus Politik und Verwaltung, auf VertreterInnen und Vertreter von Sozialleistungs- und Kostenträgern.
- 3. Nutzen Sie uns als Sensor für neue Entwicklungen in der Sozialpsychiatrie ...**  
... durch einen umfassenden Informationspool unserer vernetzten Mitgliedsorganisationen, in dem Sie Ihr Erfahrungswissen teilen und Anregungen finden, um aus Ihren Ideen innovative, regional umsetzbare Konzepte zu entwickeln.
- 4. Vernetzen Sie sich auf Bundesebene ...**  
... und nutzen Sie Synergien zur gemeinsamen Gestaltung einer lebensweltorientierten, ambulanten Psychiatrie – zum Beispiel im Rahmen des Fachausschusses Integrierter Versorgung und bei Tagungen und Veranstaltungen zu aktuellen Entwicklungen in der Gemeindepsychiatrie. Nutzen Sie diese Foren zur Vorstellung Ihrer innovativen Arbeitsansätze.
- 5. Schaffen Sie sich ein Forum ...**  
... um Ihre Themen, Positionen und Konzepte zu vermitteln – zum Beispiel durch Beiträge in der größten gemeindepsychiatrischen Fachzeitschrift „Psychosoziale Umschau“, Vorträge bei unseren Tagungen und Fachveranstaltungen, auf unserer Homepage oder durch die Mitherausgeberschaft von Materialien und Arbeitshilfen.

### 6. Schaffen Sie sich einen Wissensvorsprung ...

... durch unseren zeitnahen Informationstransfer zwischen unseren Mitgliedern im Intranet sowie im Rahmen bundesweiter Tagungen und Impulsveranstaltungen.

### 7. Fördern Sie die Weiterentwicklung ...

... Ihrer Organisation sowie Ihrer Mitarbeiterinnen und Mitarbeiter – fachlich, organisatorisch und wirtschaftlich. Nutzen Sie unser Mitgliederintranet, Tagungen, Fortbildungsveranstaltungen und Fachpublikationen für die interne Weiterbildung und stärken Sie die persönliche Vernetzung Ihrer Mitarbeiterinnen und Mitarbeiter.

### 8. Erhalten Sie als Mitglied des Dachverbands geldwerte Vorteile ...

... zum Beispiel durch den kostenlosen Bezug der „Psychosozialen Umschau“ (PSU) und die ermäßigte Teilnahme an Fachtagungen.

### 9. Werden Sie Teil des größten Psychiatrienetzwerks ...

... [www.psychiatrie.de](http://www.psychiatrie.de), das wir gemeinsam mit der Deutschen Gesellschaft für Soziale Psychiatrie e.V. (DGSP), dem Bundesverband der Angehörigen psychisch Kranker e.V. (BAPK), der Aktion Psychisch Kranke e.V. (APK) und dem Psychiatrie-Verlag betreiben. Stellen Sie eigene Veranstaltungen, Arbeitsansätze und Materialien ein und profitieren Sie in unserem Mitgliederintranet vom konzeptionellen und fachlichen Austausch mit Kolleginnen und Kollegen.

### 10. Bündeln Sie Ihre Kräfte in einer starken Interessenvertretung ...

... auf Landes-, Bundes- und europäischer Ebene.

### Und: Bleiben Sie unabhängig ...

... von privatwirtschaftlichen Interessen und industriellem Sponsoring.

Bitte besuchen Sie uns auch im Internet:

[www.psychiatrie.de/dachverband](http://www.psychiatrie.de/dachverband)



Dachverband  
Gemeindepsychiatrie e.V.

Oppelner Straße 130  
53119 Bonn  
Telefon (02 28) 69 17 59  
[dachverband@psychiatrie.de](mailto:dachverband@psychiatrie.de)  
[www.psychiatrie.de/dachverband](http://www.psychiatrie.de/dachverband)

